

# DER KANZELDIENST

## DIE PREDIGT AUS DER ARCHE

Sonntag, den 19.08.2018 / 10:00 Uhr

### *Die Familie – Weisheit Gottes*

von Pastor Wolfgang Wegert ©

Predigttext: „Wer seine eigene Familie zerrüttet, wird nur Wind zum Erbe bekommen.“

(Sprüche 11,29)

Wer möchte statt Gold gern Wind als Erbeil erhalten? Ein Sack voller Wind – wäre das nichts für dich? Wenn dir ein Sack zu wenig ist, dann kannst du gerne auch 10 oder 100 Säcke davon haben. Aber wie viele es auch sein mögen – es ändert doch nichts daran, dass du schlussendlich nichts in den Händen hältst. So ergeht es jemandem, der seine Familie zerrüttet. Am Ende hat er nichts!

Eines der schönsten gerade neu gebauten Einfamilienhäuser in unserer Nachbarschaft stand eines Tages leer. Auf meine Frage, was denn der Grund dafür sei, antwortete mir ein anderer Nachbar: „Das Ehepaar hat sich scheiden lassen, und nun wird das Haus versteigert.“ Ich fragte weiter: „Und was ist mit den Kindern?“ Seine Antwort war: „Die sind auch irgendwo.“

#### **I. WENN DU ARM WERDEN WILLST, DANN ZERRÜTTE DEINE FAMILIE**

Wenn du arm werden willst, zerrütte deine Familie, lass dich scheiden und trenne deine Kinder von einem Elternteil. Eine zerrüttete Familie bringt aber nicht nur seelische Leiden mit sich, sondern auch zerrüttete Finanzen – Arbeitslosigkeit, Überschuldung und nicht selten sogar Obdachlosigkeit. Rund 60 % aller 500.000 Obdachlosen in Deutschland sollen durch eine Scheidung ihr Zuhause verloren haben, darunter auch 40.000 Kinder.

Die Bibel ist also gar nicht so dumm, wenn sie schon vor Jahrtausenden festgestellt hat: „Wer seine eigene Familie zerrüttet, wird nur Wind zum Erbe bekommen.“

Viele Wirtschaftswissenschaftler haben unabhängig von solchen Bibelstellen längst erkannt, dass ein enger Zusammenhang zwischen dem Wohlstand eines Volkes und dem Zustand seiner Familien besteht. Dennoch werden heute gehirnwäscheartig alternative Lebensformen mit dem Ziel propagiert, dass die Familie in einer weltoffenen, modernen Gesellschaft nur noch ein Auslaufmodell sei – ein Konstrukt aus vergangenen Zeiten.

Und so sehen wir heute, dass nicht nur individuell Familien auseinanderbrechen, sondern dass eine ideologisierte Gesellschaft die gesamte familiäre Struktur in unserem Land zerstören will. Bereits im Jahr 2011 lebten weniger als die Hälfte (49 %) aller Menschen in Deutschland in Familien. Dazu sagt Salomo ganz schlicht und ergreifend: „Armes Deutschland.“

„Wer seine eigene Familie zerrüttet, wird nur Wind zum Erbe bekommen.“ Dass die Menschen diese biblische Wahrheit schon zu spüren bekommen, geht aus einer Befragung des GfK-Marktforschungsunternehmens hervor: „Dieselben Deutschen, die sich in ihrem eigenen Leben mehr und mehr von der Familie als Lebensform verabschieden,

machen sich über die schrumpfende Bevölkerung und die Zukunft Deutschlands große Sorgen. Die große Mehrheit der Bundesbürger ist sich hierbei sogar sicher, dass der Sozialstaat zu scheitern droht, wenn der Entwicklung einer kinderlosen und überalterten Gesellschaft nicht adäquat begegnet wird.“ Merken wir, wie nah die Bibel am Puls der Zeit ist? Wer seine Familie zerrüttet, erntet Wind.

## II. FAMILIE – UNUMSTÖBLICHE ORDNUNG GOTTES

Da ist eine Ehefrau, ein Ehemann, und beide sind Eltern ihrer gemeinsamen Kinder. So begann Gott die Menschheitsgeschichte. Diese Familienstruktur ist nicht das Ergebnis irgendeiner Kultur. Nein, sie ist Schöpfung Gottes, die stattfand, bevor überhaupt irgendeine menschliche Kultur begann.

Die Behauptung, das biblische Familienbild sei kulturbedingt und könne sich je nach gesellschaftlicher Entwicklung ändern, ist also schlichtweg falsch. Die Familienfrage hat überhaupt nichts mit Kultur oder Zivilisation zu tun, sondern sie ist bleibend und unveränderlich in Gottes Schöpfung implementiert. Wer Familie zerstört, zerstört die Schöpfung. Und wer sie bewahren will, der muss auch die Familie bewahren.

Das tut die Bibel von der ersten bis zur letzten Seite. Sie rühmt die Familie als Keimzelle des Lebens, als Einheit in Gemeinde und Gesellschaft. Dienst für Gott beginnt in der Bibel damit, Familienleben zu fördern und zu kräftigen. Denn **Familie ist Gottes Schöpfung und Gottes Weisheit.**

Will jemand weise sein, dann sollte er nach einer Familie streben – es sei denn, er hat eine Berufung wie die des Paulus. Der sagte auf der einen Seite um des Evangeliums willen zwar: „*Ich wollte, alle Menschen wären wie ich*“ (1. Korinther 7,7). Auf der anderen Seite ermutigte er aber und ermahnte sogar, dass man heiraten und Kinder bekommen solle (1. Timotheus 5,14; 4,3; 1. Korinther 7,9). Denn, so sagt die Schrift gleich zu Beginn: „*Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht!*“ (1. Mose 2,18).

Gewiss kannst du für eine Zeit allein sein oder zunächst in einer Gott wohlgefälligen Wohngemeinschaft leben. Aber wisse, dass Er nach Seiner Vorsehung möglicherweise noch ein köstlicheres Glück für dich bereithält. Das solltest du nicht endlos lange vor dir herschieben – es sei denn, der Herr hat anderes für dich beschlossen. Deshalb möchte ich den jungen Leuten in unserer Gemeinde sagen: „Strebt nach Weisheit. Und das tut, indem ihr eine gottesfürchtige Familie anstrebt und gründet.“

## III. KINDESKINDER – EINE KRONE DER ALTEN UND VÄTER DIE EHRE DER KINDER

Darum hört die Worte der Sprüche:

Sprüche 18, 22: „*Wer eine Ehefrau gefunden hat, der hat etwas Gutes gefunden und hat Gunst erlangt von dem Herrn.*“

Sprüche 19, 14: „*Haus und Besitz erbt man von den Vätern, aber eine verständige Ehefrau kommt von dem HERRN.*“

Sprüche 31, 10: „*Eine tugendhafte (gottesfürchtige) Frau wer findet sie? Sie ist weit mehr wert als die kostbarsten Perlen!*“

Sprüche 5, 18: „*Deine Quelle sei gesegnet, und freue dich an der Frau deiner Jugend!*“

Das ist Lebensqualität! Entsprechend sagt der Prediger in Prediger 9, 9: „*Genieße das Leben mit der Frau, die du liebst, alle Tage deines nichtigen Lebens, das er dir unter der Sonne gegeben hat. ... denn das ist dein Teil am Leben und bei deiner Mühe, mit der du dich mühst unter der Sonne.*“

Wir sehen, wie sehr die Bibel die Ehe lobt – als eine Freude, als einen Trost, ein Glück, einen Reichtum vom Herrn. Also folge nicht der Welt, sondern gehe einen **Lebensbund** ein mit der gläubigen und tugendhaften Frau, die Gott dir schenkt – und umgekehrt. Das ist Weisheit von Gott!

Die Sprüche loben aber nicht nur die Ehe, sondern auch, dass man Kinder und Kindeskind in Ehe und Familie hat. Hört mal, was die Bibel sagt:

Sprüche 17, 6: „*Kindeskinder sind eine Krone der Alten, und die Ehre der Kinder sind ihre Väter.*“

Hier lernen wir auch etwas über den Zusammenhalt der Familie über die Generationen hinweg. Gott sieht es als einen großen Segen an, wenn Väter und Großväter und sogar Urgroßväter ihre Kinder und Kindeskinde sehen.

1. Mose 50, 23: „*Und Josef sah die Kinder Ephraims bis in das dritte Glied; auch die Kinder Machirs, des Sohnes Manasses, saßen noch auf Josefs Knien.*“

Hiob 42, 16: „*Hiob aber lebte danach noch 140 Jahre und sah seine Kinder und Kindeskinde bis in das vierte Geschlecht.*“

Psalm 128, 5-6: „*Der HERR segne dich aus Zion, dass du das Glück Jerusalems siehst alle Tage deines Lebens <sup>6</sup> und siehst die Kinder deiner Kinder! Friede sei über Israel!*“

Der besondere Segen und die besondere Kraft der Familie lag nicht darin, dass die Mütter und Väter alt wurden, sondern darin, dass die Familien **von Generation zu Generation dem Herrn dienten**. Sie folgten dem Gott ihrer Väter und Großväter, dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs. Der Eltern Gott war auch der Kinder und Kindeskinde Gott. Sie hatten einen **Familienglauben**, einen lebendigen Glauben an den kommenden Messias Jesus Christus. Der hielt sie zusammen, sodass die Familie die entscheidende Säule in ihrer aller Leben war. Die Familie war Schutz, Sicherheit, Geborgenheit und Liebe. Sie war ihr sozialer Raum, in dem Kinder gesund aufwachsen und sich entwickeln konnten – und vor allen Dingen den Gott und Heiland ihrer Eltern kennenlernen durften.

Wir wollen **Familie nicht idealisieren**, als sei sie ein Platz der Sündlosigkeit und des wolkenlosen Glücks. Nein, auch in der christlichen Familie ist Sünde und Versagen. Aber in ihrer Mitte steht das Kreuz, die vergebende Liebe Christi. Sie ist trotz ihrer menschlichen Schwachheit dennoch Gottes guter Weg zu einem erfüllten und gelingenden Leben.

## IV. DIE FAMILIE – GOTTES PROGRAMM FÜR SEGEN UND WOHLSTAND

Die Bibel freut sich, wenn Eltern etwas erarbeiten, sodass auch die Kinder davon profitieren. Darum wieder die Sprüche:

Sprüche 19, 14: „*Haus und Besitz erbt man von den Vätern, aber eine verständige Ehefrau kommt von dem HERRN.*“

Sprüche 13, 22: „*Was ein guter Mensch hinterlässt, geht über auf die Kindeskinde, das Vermögen des Sünders aber wird für den Gerechten aufbewahrt.*“

Das heißt, ein Weiser sorgt für seine Kinder und mehrt das Vermögen durch seine Kinder über den Tod hinaus. Aber ein Gottloser verliert es an Fremde. Dementsprechend sagt Paulus: „*Es sollen ja nicht die Kinder den Eltern Schätze sammeln, sondern die Eltern den Kindern*“ (2. Korinther 12,14).

Familie hat also auch eine wirtschaftliche Bedeutung. Kürzlich las ich, dass 80 % aller sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze von Familienunternehmen geschaffen wurden, die mit Schweiß und Tränen über Generationen aufgebaut wurden. Gewiss ist nicht alles Gold, was glänzt. Aber wo wäre Deutschland heute wirtschaftlich ohne seine Unternehmerfamilien? Die DDR lässt grüßen...

Stellt euch doch auch eure Familie als ein kleines Unternehmen vor. Damit will ich sagen: Wirtschaftet füreinander, arbeitet füreinander, haltet alles gemeinsam und steht füreinander ein – und das auf der Grundlage eures Glaubens an Jesus, euern Erretter. Ihr selbst als Ehepaar und auch eure Kinder und Kindeskinde werden davon zuallererst geistlich, aber auch wirtschaftlich profitieren. Die biblische Familie ist Gottes Programm für Segen und Wohlstand.

Sie ist aber auch Gottes Programm für Soziales, für Erziehung und Bildung. Denn sie ist keine Einbahnstraße von den Eltern Richtung Kinder, sondern auch umgekehrt. Darum lesen wir: „*Wenn aber eine Witwe Kinder oder Enkel hat, so sollen diese zuerst lernen, am eigenen Haus gottesfürchtig zu handeln und den Eltern Empfangenes zu vergelten; denn das ist gut und wohlgefällig vor Gott*“ (1. Timotheus 5,4).

Es gilt also der Grundsatz in alle Richtungen: „*Wenn aber jemand für die Seinen, besonders für seine Hausgenossen, nicht sorgt, so hat er den Glauben verleugnet und ist schlimmer als ein Ungläubiger*“ (1. Timotheus 5,8).

Heutzutage übernimmt der Staat durch Kindergarten und Schule weitgehend die Erziehung unseres Nachwuchses. Ebenso sind wir auch im Alter auf den Staat angewiesen. Und wir sind für unseren Sozialstaat ja auch dankbar. Aber was, wenn der nicht mehr finanziert werden kann, wenn das Füllhorn sozialer Leistungen versiegt und das Rentensystem kollabiert und es dann keine familiären Beziehungen mehr gibt? Wir haben sie zerschlagen, weil wir alternativ und bunt sein wollten. Wir haben keine Kinder mehr haben wollen, weil wir fortschrittlich und modern sein wollten. Was würde wohl sein, wenn der Wohlfahrtsstaat uns nicht mehr alle versorgen könnte und es dann keine gesunden Familien mehr gibt? Dann sehen wir alt aus und ernten nichts als Wind. Wir haben die Weisheit der Familie verworfen und ernten eine zerrüttete Gesellschaft.

Wir als Christen brauchen uns davor aber nicht zu fürchten, denn wir lieben die Weisheit Gottes. Die gottesfürchtige Familie wird stark sein – in guten wie in schlechten Zeiten. Sie wird ein Segen für uns selbst und für die Gemeinde und sogar für die Welt sein. Man wird sich nach biblischer Ehe und Familie sehnen und Gott um Gnade bitten.

Frank Schirmacher, ein ehemaliger Mitherausgeber der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, schrieb in seinem Buch „Minimum“ über die Vorteile der Familie Folgendes:

„Im Winter 1846 geschah eine der größten menschlichen Tragödien der US-Geschichte: Am verschneiten Donnerpass kämpften 81 Menschen um ihr Leben. Die Siedler wollten an die Westküste, ans Meer – doch plötzlich steckten sie fest. Wer würde überleben? Unter ihnen befanden sich mehrere Großfamilien und 15 allein reisende Männer. Diese gaben sich stark und selbstbewusst, doch von ihnen überlebten nur drei. Widerstandsfähiger waren die Familien. Je größer sie waren, desto eher

schaften es ihre Mitglieder aus dem Schnee heraus. Am Donnerpass sorgten vor allem die Frauen für den Zusammenhalt.“

„Ein ähnliches Muster finden wir bei einem anderen Ereignis im August 1973 auf der britischen Insel Isle of Man“, so Schirmacher weiter. „In einem Hotel voller Touristen brach ein Großbrand aus, 51 Menschen starben, Hunderte wurden verletzt. Doch trotz des Chaos galt: Wer als Familie gekommen war, suchte und fand sich und floh gemeinsam aus den Flammen. Freundesgruppen dagegen zerfielen. Jeder war sich selbst der Nächste. Niemand ging zurück, um einen anderen zu retten.“

Also stimmt es, was Salomo sagte: „*Wer die Familie zerrüttet, wird nur Wind zum Erbe bekommen.*“ Darum, ihr jungen Leute, seid weise und stellt, wenn es euch möglich ist, aus dem Glauben an Gottes Wort heraus die Weichen für ein gesegnetes Familienleben.

Und ihr lieben Eheleute, die ihr schon verheiratet oder sogar schon lange verheiratet seid – besinnt euch auf den biblischen Wert der Familie, der bis ans Ende der Zeit alle Strömungen und alle Sorten von Zeitgeist überleben wird. Baut eure Familie durch Gottes Gnade nach dem Vorbild der Heiligen Schrift. Wer Familie zerstört, erbt Wind. Aber wer sie baut und fördert, der empfängt Segen und Erfüllung.

## V. DIE GEMEINDE ALS FAMILIE

Äußerst interessant ist, dass Gott nicht nur die menschliche Familie, sondern auch die erlöste Gemeinde als Familie und deshalb ebenso als Ausdruck Seiner Weisheit sieht: „... *damit jetzt kundwerde die mannigfaltige Weisheit Gottes den Mächten und Gewalten im Himmel durch die Gemeinde*“ (Epheser 3,10). Durch die Gründung der Gemeinde zeigt Gott Seine Liebe zur Familie und schafft sie selbst als eine Familie. Er ist der **Vater**, Christus ist der **Bräutigam**, die Gemeinde ist Seine **Frau**, und wir als Einzelne sind Seine **Kinder**.

Gott verwurzelt Sein Schöpfungskonzept Familie ganz fest in der Gemeinde. Und wir wollen Ihm danken und Ihn preisen, dass Er uns auserwählt hat, zur Familie Seiner Gemeinde gehören zu dürfen!

Und diese Familie „Gemeinde“ wollen wir pflegen – insbesondere in den **Hauskreisen**. Kaum woanders wird Gemeinde als Familie so dargestellt wie im Hauskreis. Haltet dort zusammen, lebt hin und her in den Häusern gemeinsam euern Glauben und steht in Zeiten der Not füreinander ein.

Christen verbindet noch mehr als Blutsbande miteinander. Sie verbindet der Heilige Geist, durch den sie von neuem geboren wurden und Brüder und Schwestern geworden sind und auch Väter und Mütter in Christus.

Natürliche Familienbande werden eines Tages, wenn Jesus wiederkommt, nicht mehr die entscheidende Rolle spielen. Aber die Gemeinde-Familie wird bestehen bis in Ewigkeit. Alle, die zu dieser Familie Gottes gehören, werden eines Tages gemeinsam entrückt, und sie werden für immer bei Jesus in Seiner Herrlichkeit sein.

Gehörst du dazu? Wenn nicht, dann komme heute zu Jesus, damit auch du zur Familie der Kinder Gottes hinzugetan wirst und für immer gerettet bist. Amen!